



Baustelle Prater-Vorplatz: Das heutige Treffen soll endlich eine Lösung bringen.

Prater-Chaos soll jetzt zu Ende gehen

Heute Treffen mit Laska und dem Praterverband

Es wird ein Treffen mit viel Zündstoff: Heute Nachmittag halten Vizebürgermeisterin Grete Laska, das Stadt Wien Marketing und der Praterverband ihre monatliche Sitzung ab. Klar ist, dass der Streit um den Prater-Vorplatz das Gesprächsthema Nummer eins sein

wird. Es ist das erste Treffen von Laska und dem Praterverband, seitdem ein ominöses Strategiepapier – eine Anleitung für die Praterunternehmer, Laskas Einfluss zu minimieren – an die Öffentlichkeit gelangte. Nun peilen alle Beteiligten eine Lösung an. **Seite 3**



Vom Prestigeprojekt zur Politcausa:
 Baustelle Prater-Vorplatz.



Erstes Treffen nach dem Eklat:
 Grete Laska (o.) und Meyer-Hiestand (u.) vom Praterverband.



Team 13, Thurne, Hochmuth

Beim heutigen Monatstreffen des Pratergremiums soll es endlich eine Lösung geben

Prater-Streit soll beendet werden

Zwei Wochen nach dem Auftauchen des Papiers, das angeblich Laskas Prater-Mitsprache kappen sollte, gibt's eine große Prater-Sitzung.

Es ist unumstritten: Das heutige Treffen des Pratergremiums ist eines von besonderer Brisanz. Wenn sich Mittwochnachmittag Vizebürgermeisterin Grete Laska (SP), das Stadt Wien-Marketing und der Praterverband wie jeden Monat an einen Tisch setzen, ist das po-

litische Hick-Hack rund um die Pläne für den Prater-Vorplatz allgegenwärtig. Eine Aussprache zwischen den Parteien, sogar eine neue Lösung, sind möglich.

Brisant. Es ist das erste Treffen seit dem Auftauchen des ominösen Strategiepapiers, das angeblich Theorien zum Laska-Sturz beinhaltet, das aber niemand verfasst haben wollte. Der Höhepunkt einer Causa mit unfassbarer Chronologie:

Im Februar 2007 tauchen neue Vorplatz-Pläne auf. Die Reaktionen auf die Hausfassaden, die an „Wien um 1900“ erinnern sollen, sind gespalten. Der Praterverband – allen voran Sprecher Alexander Meyer-Hiestand – klagt an, nicht in die Planung eingebunden worden zu sein.

Vizebürgermeisterin Laska ließ nicht an den Plänen rütteln, verfolgte eisern ihren Weg. Immer öfter mel-

deten sich jedoch Kritiker: namhafte Architekten, dann sogar die Kammer.

Der Höhepunkt wurde schließlich mit dem bereits erwähnten Strategiepapier erreicht – ÖSTERREICH berichtete. Wenig später werden ÖSTERREICH interne Praterverband-Mails mit gegenseitigen Vorwürfen zugespielt. Bei all dem Hick-hack drängt die Zeit: vor der Fußball-EM 2008 sollte der Vorplatz fertig sein. (prj)